

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 35 (2022)  
**Heft:** [1]: Die Alpenstadt baut

**Rubrik:** Neu wie das Alte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neu wie das Alte

1890 als Haus im «Schweizer Stil» gebaut, spricht das Sporthotel Davoser Dialekt: eine Schicht Balkone gegen die Sonne und oben drauf ein Flachdach. Einst Kurhaus, dann Hotel für das kleine Portemonnaie steht es in Clavadel. Die Stiftung Zürcher RehaZentren begann ihr Hotel zu renovieren. Doch im Verlauf der Arbeiten merkten die Bauleute, dass nur noch die Farbe die Konstruktion zusammenhielt. Darauf folgte ein Baustopp und der Entscheid für einen Neubau. Den von Stiftung und Gemeinde lancierten Studienauftrag gewannen Stauer und Hasler Architekten.

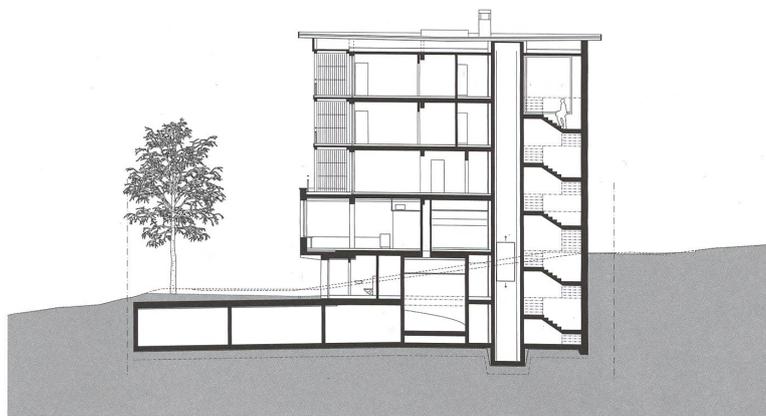
Die Architekten aus Frauenfeld haben das Rad nicht neu erfunden, sondern bauen wieder auf, was als Bild da war. Das «Hofstattrecht» gibt das Volumen vor. Das Bild wird – glauben wir den malerischen Renderings des Wettbewerbs – ans Alte erinnern und dennoch in seiner Substanz anders sein. Nobel wird zum Beispiel, wie die Gäste über eine elegante Freitreppe auf eine freifliegende Terrasse vor dem Restaurant steigen – das ist keine Rekonstruktion, denn diese Eleganz hätte Baumeister Caprez 1890 technisch kaum hingekriegt. Und natürlich werden das Restaurant, die sechs Hotelzimmer und die vier Wohnungen eine zeitgenössische Sprache reden und nicht den Kurdialekt von vor hundert Jahren.

Auch das «Haus am Hof» auf der anderen Strassenseite soll ersetzt werden. Niemand pflegte es, bis es inzwischen so verlottert ist, dass seine Sanierung schwierig würde – also weg mit ihm. Der Bündner Heimatschutz reklamierte mit einer Beschwerde, dass schon wieder ein Stück Davoser Erbe zerstört würde. Statt zu streiten, fädelt Cornelia Deragisch, die Davoser Gemeindecarchitektin und Stiftungsrätin der Klinik, einen Handel mit dem Heimatschutz ein: «Ein Studienauftrag zu Hotel und Haus, dessen Ergebnis auch den Käufer verpflichtet, und ihr zieht die Beschwerde zurück.» Ein guter Handel – denn wenn Altes halt in Gottes Namen fort soll, soll das Neue gut werden. Auch das künftige «Haus am Hof» soll das Bild des Alten wahren in ganz und gar neuer Substanz – dereinst, denn zur Zeit gibt es für das Gegenüber des Sporthotels noch kein Projekt.

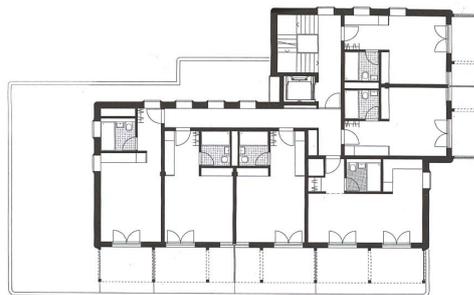
Eine verpasste Chance ist der Handel dennoch, denn er hat die Pläne der Nachbarschaft nicht mit in den Wettbewerb gepackt. In einer 0815-Schublade sollen neben dem schmucken Hotel Wohnungen entstehen.

### Projekt Liegenschaften am Hof, Davos

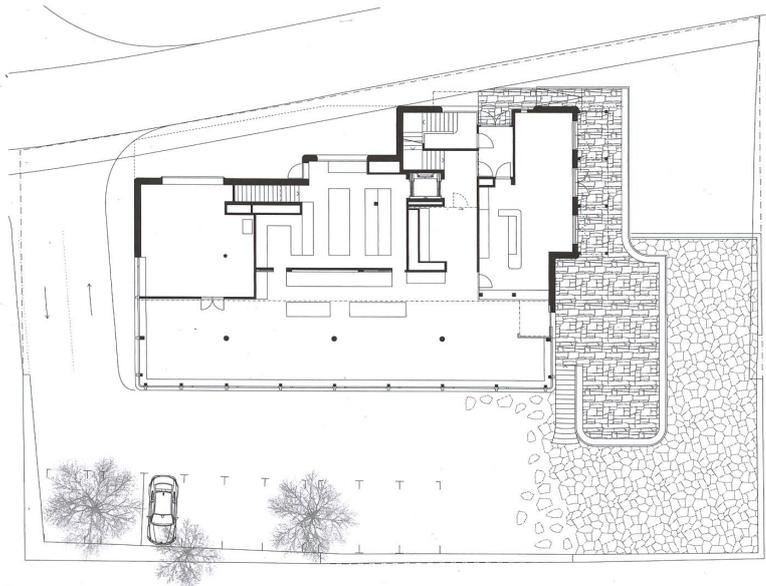
Bauherrschaft Sporthotel: Roger Kunz Immobilien, Klosters und Davos  
 Studienauftrag: Stauer & Hasler, Frauenfeld (Zuschlag), Joos & Mathis, Zürich  
 Auftragsart: Wettbewerb der Stiftung Zürcher RehaZentren  
 Baubeginn Sporthotel: Herbst 2021, Bezug Herbst 2023  
 Kosten: Fr. 7 Mio.



Schnitt



1. Obergeschoss mit sechs Hotelzimmern.



Das Restaurant im Erdgeschoss, erschlossen über Freitreppe und Vorplatz.



Clavadel mit Sporthotel 1 und Haus am Hof 2.



Das Sporthotel: ein ähnliches Bild wie das legendäre Haus, und hinter dem Bild eine durchwegs neue Substanz. Renderings: Stauer & Hasler



Stauer & Hasler machen mit der Computerzeichnung Stimmung für das Interieur des Restaurants samt Blumenstrauss.